



Aktien International – Update

Täglicher Marktkommentar aus dem BEKB-Handelsraum

Übersicht

European Futures

Euro Stoxx 50	6'261	- 1.0 %
DAX	25'456	- 0.5 %
CAC 40	8'124	- 0.7 %
FTSE 100	10'722	+ 0.6 %

US-Futures

Dow Jones Industrial	52'265	- 0.3 %
Nasdaq 100	29'216	- 1.6 %
S&P 500	7'679	- 0.6 %

News Europa

Allianz: erhält von der Europäischen Kommission die Genehmigung für die Übernahme des Zahlungsdienstleisters Ingenico

Die Wettbewerbsbehörde teilte am Montag mit, dass der **Erwerb des französischen Zahlungsdienstleisters durch den deutschen Versicherer keine wettbewerbsrechtlichen Bedenken innerhalb der EU**

aufwerfe, da die Unternehmen nicht auf denselben oder auf vertikal miteinander verbundenen Märkten tätig seien.

AstraZeneca: Brustkrebs-Pille verfehlt wichtiges Studienziel

AstraZeneca teilte mit, dass die Phase-III-Studie SERENA-4 zur Kombination von Camizestrant (früher als Etcamah bezeichnet) und Palbociclib den primären Endpunkt – das **progressionsfreie Überleben bei fortgeschrittenem, ER-positivem Brustkrebs in der Erstlinienbehandlung – nicht erreicht** hat. Dennoch wurde eine numerische Verbesserung bei der **Erstlinienbehandlung von Patientinnen mit fortgeschrittenem, ER-positivem und HER2-negativem Brustkrebs beobachtet**, die zuvor noch keine systemische Therapie für die fortgeschrittene Erkrankung erhalten hatten. Susan Galbraith, Executive Vice President für Forschung und Entwicklung im Bereich Onkologie und Hämatologie bei AstraZeneca, erklärte: «Auch wenn wir vom Ergebnis der SERENA-4-Studie enttäuscht sind, schärft es unseren Fokus darauf, die Zahl der Patientinnen zu maximieren, die bereits heute – auf

der Grundlage der SERENA-6-Studie – von Camizestrant profitieren können; zudem unterstreicht es die Bedeutung von ESR1-Tests bei Patientinnen in der Erstlinientherapie.»

Bayer: Regierung von Abu Dhabi strebt Zusammenarbeit an

Das Abu Dhabi Investment Office und das deutsche Life-Science-Unternehmen Bayer haben laut einer Mitteilung vom 12. September vereinbart, eine **Partnerschaft in den Bereichen Gesundheit, Life Sciences, Ernährungssicherheit, Philanthropie und Innovationsökosysteme zu prüfen**. Die Vereinbarung (Memorandum of Understanding) wurde während des Staatsbesuchs von Scheich Mohamed bin Zayed Al Nahyan, dem Präsidenten der Vereinigten Arabischen Emirate, in Deutschland unterzeichnet. Eine mögliche Zusammenarbeit könnte insbesondere **Feldversuche zur Untersuchung der Ertragsleistung von Nutzpflanzen unter Wüsten- und Trockenbedingungen** sowie Massnahmen für den Zugang zu modernen Therapien umfassen und Forschungseinrichtungen, Acceleratoren sowie Technologieprogramme in Abu Dhabi einbeziehen.

Capgemini: verkauft Capgemini Government Solutions

Das französische IT- und Beratungsunternehmen hat einer Mitteilung vom 12. September zufolge vereinbart, **seine Tochtergesellschaft Capgemini Government Solutions an den US-Anbieter von IT-Lösungen und Unternehmensdienstleistungen ITC Federal zu veräussern**. Capgemini Government Solutions ist für die US-Bundesregierung tätig. Capgemini rechnet damit, die **Transaktion in den kommenden Wochen abzuschliessen**; der Vollzug steht noch unter dem Vorbehalt der üblichen Bedingungen.

Euronext: offen für Fusion mit Deutscher Börse

Der paneuropäische Börsenbetreiber **Euronext ist offen für eine Fusion oder eine Zusammenlegung der Geschäfte** mit seinem wichtigsten Konkurrenten, der Deutschen Börse. Dies erklärte der Vorstandschef von Euronext in einem am Montag veröffentlichten Interview mit der «Financial Times». Sowohl Euronext-Chef Stéphane Boujnah als auch die Deutsche Börse teilten der

Wirtschaftszeitung jedoch mit, dass **derzeit keine Gespräche dazu** stattfänden. Stéphane Boujnah hält «eine Fusion der Börsengeschäfte für sinnvoll». Auch eine vollständige Fusion der beiden Unternehmen sei möglich, müsste jedoch erhebliche regulatorische Hürden überwinden, fügte er hinzu. Es ist **nicht das erste Mal, dass über eine Annäherung der beiden Konkurrenten gesprochen wird**; frühere Versuche waren gescheitert. Die Euronext-Gruppe, die die Börsen in Paris, Amsterdam, Brüssel, Dublin, Lissabon, Mailand, Oslo und Athen betreibt, setzt regelmäßig auf externes Wachstum.

Hugo Boss: braucht neuen Aufsichtsratschef

Nach der gescheiterten Übernahme durch die Frasers Group räumt der Aufsichtsratschef des Modekonzerns Hugo Boss seinen Posten. **Stephan Sturm habe sich entschieden, sein Mandat als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 15. Oktober niederzulegen**, teilte das Unternehmen am Montag in Metzingen mit. Die Entscheidung folge auf "konstruktive Gespräche vor dem Hintergrund der jüngsten Veränderungen in der Aktionärsstruktur". Die Frasers Group hatte in den vergangenen Monaten versucht, bei Hugo Boss ans Ruder zu kommen. Die Übernahme war zwar knapp gescheitert, allerdings hielten die Briten zuletzt fast 48 Prozent an dem Modehaus. Das **Verhältnis zwischen Grossaktionär und Unternehmensführung war dabei schon länger angespannt**: Frasers hatte Aufsichtsratschef Sturm im Dezember etwa das Vertrauen entzogen. Streit gab es unter anderem um die Dividendenzahlung. Sturm war Mitglied und Chef des Gremiums seit Mai 2025. Hugo Boss will nun einen Nachfolger suchen.

Nokia: ESpanix setzt Deepfield Defender zum Schutz vor DDoS-Angriffen ein

Nokia gab am Montag bekannt, dass der **spanische Internetknotenpunkt ESpanix die Technologie «Nokia Deepfield Defender» für seine Austauschplattformen einsetzt**. Die Technologie des finnischen Telekommunikationsausrüsters wurde implementiert, um die Plattformen des Partners in Barcelona und Madrid vor Distributed-Denial-of-Service-Angriffen zu schützen. **Im Rahmen der Vereinbarung kann ESpanix den Nokia Deepfield Defender auch seinen eigenen Kunden als Mehrwertdienst**

anbieten. Die Nokia-Aktie gab im Morgenhandel am Montag um bis zu 9,9 % nach.

Rheinmetall: erhält Auftrag über Artilleriemunition
Bestellt wurde eine **fünfstellige Anzahl von 155mm-Artilleriegeschossen mit einem Wert im niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Bereich**, wie das Unternehmen mitteilte. Die **Fertigung der Munition ist bereits angelaufen und soll bis Ende 2027 abgeschlossen** sein. Die Geschosse sind mit verschiedenen Nato-Waffensystemen kompatibel und zeichnen sich durch hohe Reichweite sowie Wirkung aus. Um die steigende globale Nachfrage zu bedienen, baut Rheinmetall seine Fertigungskapazitäten seit 2022 kontinuierlich aus und strebt bis 2030 eine Jahresproduktion von etwa 1,5 Millionen Geschossen an.

Shell: unterzeichnen neue Vereinbarung für Lieferung von US-Flüssigerdgas mit der MET Group
Die MET Group hat mit dem britischen Energiekonzern Shell eine neue **Vereinbarung über die Lieferung von Flüssigerdgas (LNG) aus den USA** geschlossen. Damit sichert sich die Handels- und Grosshandelssparte des im Kanton Zug ansässigen Energieunternehmens über "mehrere Jahre" Lieferungen von LNG aus den USA. Im Rahmen der Vereinbarung **werde Shell die MET Group mit LNG beliefern und für die Zuger einen weiteren Zugang zu flexiblen LNG-Liefermengen aus den USA bereitstellen**, heisst es in einer Mitteilung vom Montag. Bereits im Juli 2024 unterzeichneten MET und Shell den Angaben zufolge einen zehnjährigen LNG-Abnahmevertrag auf FOB-Basis (Free On Board). Im Februar 2026 vertieften die Unternehmen ihre Zusammenarbeit mit einem in Washington D.C. unterzeichneten Memorandum of Understanding (MoU). Darin vereinbarten sie, weitere Möglichkeiten für LNG-Lieferungen und Handelsaktivitäten zu prüfen, wie es weiter hiess.

News Übersee

APO / J&J: Apollo Global verhandelt über Kauf der Orthopädie-Sparte von J&J für rund 20 Mrd. US-Dollar
Apollo Global Management (APO) führe **Gespräche über die Übernahme des Geschäftsbereichs für Hüft- und Knieimplantate von Johnson & Johnson (JNJ) für rund 20 Milliarden US-Dollar**. Dies berichtete das «Wall Street Journal» am Samstag unter Berufung auf mit der Angelegenheit vertraute Personen. Dem Bericht zufolge **strebt J&J eine Ausgliederung seiner Orthopädie-Sparte DePuy Synthes an, die im vergangenen Jahr einen Umsatz von 9,3 Milliarden US-Dollar erzielte**. Die Gespräche mit Apollo führen möglicherweise nicht zu einem Abschluss; zudem könnten weitere Bieter auf den Plan treten, hiess es in dem Bericht.

Kioxia: erwäge die Ausgabe von American Depositary Receipts (ADRs) im Umfang von mind. 10 Mrd. US-Dollar

Die Kioxia Holdings Corp. **führe Gespräche mit Kreditinstituten – darunter Bank of America Corp., Goldman Sachs Group Inc. und JPMorgan Chase & Co. – über ein mögliches Angebot im kommenden Jahr**, so die Informanten, die anonym bleiben wollten, da es sich um vertrauliche Informationen handelt. Der in Tokio ansässige Speicherhersteller **strebt mit der Notierung eine höhere Liquidität auf dem US-Markt an**, nachdem er zuvor bereits eigene Aktien im Wert von mehreren Milliarden Dollar in Japan zurückgekauft hatte. Durch den Verkauf von ADRs **könnte Kioxia zudem in einen auf Halbleiter spezialisierten Aktienindex aufgenommen werden**. Die Überlegungen befinden sich noch in einem frühen Stadium; Details wie der Umfang des Aktienverkaufs und das Bankenkonsortium könnten sich noch ändern.

QUELLEN	AWP-dpa-AFX-DJN-Reuters-BEKB		
IMPRESSUM			
Kontakt	Handelsabteilung BEKB	3097 Bern-Liebefeld	www.bekb.ch ,
Autoren	Eric Trummer	031 666 63 55	eric.trummer@bekb.ch
	Roger Baumgartner	031 666 63 55	roger.baumgartner@bekb.ch ,
	Christoph Germann	031 666 63 55	christoph.germann@bekb.ch
	Olivier Stern	031 666 63 55	olivier.stern@bekb.ch
	Peter Oesch	031 666 63 55	peter.oesch@bekb.ch
Medienanfragen	Medienstelle BEKB	031 666 10 15	media@bekb.ch

LEGAL DISCLAIMER

Werbung: Bei vorliegender Publikation handelt es sich um Werbung für Finanzinstrumente. Sie richtet sich ausschliesslich an Kunden mit entsprechenden Kenntnissen und Erfahrungen mit Wohnsitz bzw. Sitz in der Schweiz. Die Informationen, Produkte und Dienstleistungen sind nicht für Personen bestimmt, die aufgrund von Nationalität, Wohnsitz bzw. Sitz oder sonstiger Gründe einer Rechtsordnung unterliegen, die es ausländischen Finanzdienstleistern verbietet, dort geschäftlich tätig zu sein oder den ihr unterliegenden juristischen oder natürlichen Personen den Zugang zu Informationen, Produkten oder Dienstleistungen ausländischer Finanzdienstleister verbietet oder einschränkt. Personen, die solchen lokalen Beschränkungen unterstehen, ist die Nutzung oder Weitergabe dieser Informationen, Produkte und Dienstleistungen untersagt.

Kein Angebot, keine Beratung und Finanzanalyse: Die obigen Informationen dienen ausschliesslich dem Informationszweck. Sie stellen insbesondere keine Aufforderung, kein Angebot und keine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Produkten, zur Ausführung von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäfts dar. Im Weiteren stellen die publizierten Informationen keine Beratung weder in rechtlicher noch in steuerlicher, wirtschaftlicher oder sonstiger Hinsicht dar. Die Informationen haben einzig beschreibenden Charakter und ersetzen keinesfalls eine persönliche Beratung durch eine qualifizierte Fachperson. Schliesslich weisen wir darauf hin, dass es sich bei den obigen Informationen nicht um das Ergebnis einer Finanzanalyse der BEKB handelt. Die "Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse" der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegenden Informationen daher keine Anwendung.

Haftungsausschluss: Die im vorliegenden Dokument enthaltenen Daten, Analysen und Beurteilungen ("Angaben") enthalten Informationen von Datenlieferanten und deren Zulieferer ("Drittlieferanten"). Die BEKB und die Drittlieferanten, schliessen ausdrücklich die Gewährleistung für die Aktualität, Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit oder Marktfähigkeit der Angaben aus. Weder die BEKB noch die Drittlieferanten haften für Anlageentscheidungen, Schäden oder Verluste, die mit den Angaben oder den Berechnungen von möglicherweise angewendeten Indices im Zusammenhang stehen oder aus deren Nutzung resultieren. Im Weiteren haften die BEKB und die Drittlieferanten in keinem Fall für unmittelbare oder mittelbare Schäden. Die publizierten Informationen gelten als vorläufig und unverbindlich. Ein bestimmtes Abschneiden in der Vergangenheit ist keine Gewähr für künftige Ergebnisse. Der Wert der Anlage und die Einkünfte aus einer Anlage können sinken und steigen. Die BEKB ist nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen zu entfernen oder diese ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Kein Teil des vorliegenden Dokuments darf ohne vorherige ausdrückliche Zustimmung der BEKB kopiert oder vervielfältigt werden.

Weitere rechtliche Informationen und Grundlagen – BEKB: <https://www.bekb.ch/de/die-bekb/rechtliche-informationen>